

**Montag, 2. September 2019, Congress Center Basel**  
**Eröffnung Konferenz «Digitale Schweiz»**

**Grusswort von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Maurer

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Sommaruga

Sehr geehrter Herr Philipp Metzger (Direktor BAKOM)

Sehr geehrte Frau Martina Hirayama (Staatssekretärin für Bildung,  
Forschung und Innovation in Bern)

Sehr geehrter Herr Marc Furrer (Mitglied des Verwaltungsrats der  
SRG, ehemaliger Direktor des Bundesamts für Kommunikation)

Sehr geehrte Frau Ladina Heimgartner (stellvertretende Generaldi-  
rektorin der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft)

Sehr geehrte Frau Nathalie Bourquenod (Verwaltungsratspräsi-  
dium von SwissCaution SA)

Sehr geehrter Herr Adrian Lobsiger (Eidgenössischer Datenschutz-  
und Öffentlichkeitsbeauftragter)

Sehr geehrte Herren Professoren,

liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier, Jugendliche und  
Junggebliebene, sehr geehrte Referentinnen und Referenten,

liebe Gäste

Ich freue mich sehr, Sie im Namen der Regierung des Kantons Basel-Stadt heute zur Eröffnung der Konferenz Digitale Schweiz in Basel zu begrüßen.

«Die Digitalisierung» – kaum etwas fordert uns so heraus und birgt zugleich so viele Chancen und Möglichkeiten. Es geht um die Gestaltung unserer Zukunft. Es geht bei der Digitalisierung um alle Lebensbereiche und um die Lebensqualität in unserem Land.

Auch der Kanton Basel-Stadt nutzt selbstverständlich die Möglichkeiten der Digitalisierung. Basel entwickelt sich als Smart City stetig weiter. Das bedeutet, dass wir moderne Technologien und digitale Daten gezielt für die nachhaltige Entwicklung des Kantons einsetzen. Es geht aber nicht nur darum, Technologien und Daten intelligent einzusetzen, sondern auch darum, über die verschiedenen Entwicklungen, über Chancen und Risiken zu sprechen und sich über Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen. So lautet nicht von ungefähr das Motto der Smart City Basel: Gemeinsam in die Zukunft.

Und so lautet auch der Titel der heutigen Konferenz: Gemeinsam unsere digitale Zukunft gestalten.

Genau deshalb kommen wir heute hier zusammen: Denn nur gemeinsam und vernetzt kommen wir vorwärts. Ich freue mich daher auch ganz besonders, dass an der heutigen Konferenz die Jugend mit dabei ist. Denn es geht einerseits um die Gegenwart, aber vor

allem um die Zukunft. Die Wünsche und Bedürfnisse der Jugend, ihr Know-How und ihre Fähigkeiten werden in der Weiterentwicklung sehr wichtig sein.

Es gibt viele Diskussionen, die rund um die Digitalisierung geführt werden müssen. Einerseits brauchen wir die Digitalisierung zur Weiterentwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft und zur Lösung der grossen Probleme unserer Zeit:

Der Klimawandel, die wachsende Mobilität, die Ressourcenknappheit und das Bevölkerungswachstum fordern uns heraus, intelligente und verantwortungsvolle Lösungen zu entwickeln. Die Digitalisierung soll uns darin unterstützen, dass wir Ressourcen wie Energie, Raum, Zeit, Geld und Material effizient einsetzen.

Und auch, dass die Demokratie durch Teilhabe, Inklusion und Partizipation gestärkt wird und der gesellschaftliche Zusammenhalt erhalten bleibt.

Andererseits müssen wir auch offene, kritische Diskussionen zum Schutz der Daten und zur Transparenz führen. Oder darüber, ob und wo eine Überwachung der Bevölkerung durch Firmen oder den Staat droht.

Die Regierung Basel-Stadt hat letztes Jahr ihre Smart City Strategie verabschiedet. Die Strategie befindet sich in der Umsetzung. «Im Austausch miteinander entsteht Neues»: nach diesem Motto hat der Kanton Basel-Stadt mit der SBB auf dem Areal des Güterbahnhofs Wolf das Smart City Lab Basel ins Leben gerufen. Als Raum für Innovation bietet das Lab die Möglichkeit, Menschen,

Ideen und Know-How zusammenzubringen und die digitalen Technologien der Zukunft bereits heute zu testen, Lösungen zu diskutieren und auf die Anforderungen der Bevölkerung auszurichten.

Basel bietet wie die ganze Schweiz als starker Standort ein sehr gutes Fundament, um als Smart City mit moderner Technologie verantwortungsvoll in die Zukunft zu gehen. Dazu zählt die starke regionale und internationale Vernetzung Basels. Basel ist ein zukunftsorientierter, forschungsgetriebener Standort mit einer einzigartigen Mischung aus lokalen und global tätigen Firmen. Die fortschrittliche, soziale und offene Haltung und nicht zuletzt die humanistische Tradition, die seit Jahrhunderten den Menschen ins Zentrum stellt, gehören auch zu diesem Fundament.

Denn: der Mensch und seine Bedürfnisse sollen auch bei der Digitalisierung im Zentrum stehen. Der dritte Schweizer Digitaltag findet morgen auch in Basel statt: Wir treten hier mit den Menschen vor Ort in Dialog, präsentieren und diskutieren neue Entwicklungen, Ideen und kritische Fragen.

Für heute wünsche ich Ihnen nun spannende Begegnungen und neue Erkenntnisse und Anregungen - lassen Sie uns diese wichtige Plattform für Innovation und Inspiration nutzen.

Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann